

Sehr geehrter Schlüsseldieb!

Am letzten TU-Fest, am 08.03.2001, wurde aus dem P1-Foyer ein Zentralschlüssel entwendet. Der TU-Graz entstand dadurch ein Schaden von mindestens 50.000 ATS. Nun ist es mehr als fraglich, ob uns die TU-Graz weiterhin Räumlichkeiten für die Veranstaltung von Unifesten zur Verfügung stellen wird - die Zukunft des TU-Festes steht am Spiel!

Du hast mir wieder einmal gezeigt, dass es auf dieser Welt wirklich Leute gibt, die nicht wissen, was sie tun oder glauben, sie wüßten, was sie so verbrechen. Und ich glaube, Du bist einer von diesen jenen, die ich oben genant habe. Dir war sicher nicht bewußt, was du am 08. März getan hast. Das hoffe ich wenigstens für Dich.

Für alle, die nicht wissen, worüber ich hier schreibe, eine kurze Erläuterung: Am 08. März 2001 fand wieder unser allseits beliebtes TU-Fest statt. Viele, die dieses Fest besuchten, hatten ihren Spaß. Doch einer wollte sich einen besonderen Spaß erlauben: Er entwendete einen Schlüssel für den Notausgang, der für den Fall des Falles hinter einer Glasscheibe in einem Kasten der Feuerwehr hing. Aber nun wieder zu meinem Freund, dem Schlüsseldieb:

„Wo war ich? Bei Bewußtsein?“ - Ich hoffe doch, daß Dein Geist vom Alkohol weggeschwemmt war, als Du die Scheibe des Schlüsselkastens eingeschlagen hast und den Schlüssel dann an Dich genommen hast. Sonst müßte ich Dich nicht nur einen Idioten schimpfen, sondern auch einen Einbrecher. Obwohl, Einbrecher ist hier gar kein Schimpfwort, sondern die Wahrheit. Aber ich glaube oder hoffe zumindest, daß Du keiner bist.

Trotzdem möchte ich Dir vor Augen führen, was du mit Deinem Akt der Dummheit angerichtet hast: Erstens hast Du durch Deine Blödheit einigen, wenn nicht sogar vielen Menschen, Sorgen bereitet. Und Du hast nebenbei übrigens auch einen gewaltigen Sachschaden angerichtet. Du magst zwar jetzt denken: „Was ist so ein Schlüssel schon wert?“ Aber nicht der Schlüssel alleine ist der Schaden, sondern auch, daß alle Schlösser der Türen, die mit

So ein Schaden fällt nun wirklich nicht mehr in den Bereich „Kavaliersdelikt“!

Aber nicht der materielle Schaden ist das Schlimmste, was du mit Deiner, sagen wir mal, sehr „ungeschickten“ Tat, angerichtet hast. Das Problem ist eher, daß es im Moment aussieht, daß dieses Fest aufgrund Deines Fauxpas wahrscheinlich das letzte seiner Art war. Ich werde es verkraften, wenn es keine Feste mehr gibt, und wahrscheinlich auch alle anderen, die auf den Festen ihren Spaß hatten. Aber es ist schade darum, denn mit dem TU-Fest geht somit das letzte große Studentenfest in Graz über den Jordan, das wirklich noch von Studenten für Studenten organisiert wurde.

„Aber es ist schade darum, denn mit dem TU-Fest geht somit das letzte große Studentenfest in Graz über den Jordan, das wirklich noch von Studenten für Studenten organisiert wurde.“

Ich hoffe Du siehst ein, daß Deine Tat ein Fehler war, und Du hast den Mut dazu, Deinen Fehler einzugestehen.

Wenn das der Fall ist, gib den Schlüssel einfach bei der Sekretärin auf der ÖH ab (Rechbauerstraße 12). Oder schicke ihn in einem Kuvert an die ÖH.

Niemand wird irgendwelche Fragen stellen oder Dir Vorwürfe machen. Wenn Du aber nicht mutig genug bist, dann lebe mit Deinem Gewissen und in dem Bewußtsein, als Einbrecher zu leben. Ich jedenfalls möchte diese Qual nicht auf mich nehmen.

Hoffnungsvoll,
Paul Stangl



Paul Stangl

P.S. Es ist ein Finderlohn von 1000.- S ausgesetzt...

BLATT TU-Fest

8. März. 01 (20Uhr)

Dj's: tonArt, Thalze, Luki, Creesoo

Foyer P1
(Petersgasse 16)

www.tu-fest.at

diesem, jenem Schlüssel geöffnet werden können, gewechselt werden mußten. Dies verursachte einen Schaden von ca. 50.000.- S. Nicht gerade eine Kleinigkeit, so, wie ich meine.